

Die Römer rechneten im bürgerlichen Leben bis 341 v. Chr. nach den jährlichen Consuln, was eine sehr unsichere Rechnung gab; die Geschichtschreiber dagegen seit Augustus nach Erbauung der Stadt (ab urbe condita), deren Gründung fast allgemein als auf das Jahr 753 v. Chr. fallend angenommen wurde.

Die christliche Aera, mit der Geburt Christi beginnend, kam durch den römischen Abt Dionysius Exiguus († 556 v. Chr.) auf, der jedoch das Jahr der Geburt Christi um 4, vielleicht 6 Jahre zu spät ansetzte. Die jetzt gewöhnliche Rechnung nach Jahren vor und nach Christi Geburt erfand Riccioli ums Jahr 1750.

Die muhamedanische Aera des Chalifen Omar beginnt mit der H e g i r a (Hedschra) oder Flucht Muhamed's von Mekka nach Medina, den 14. od. 15. Juli 622 n. Chr.

Die französische-republikanische Aera rechnet nach Jahren der Republik und begann mit dem 22. Sept. 1792, wurde aber den 1 Jan. 1806 wieder abgeschafft. Das Jahr derselben hat 12 Monate mit je 30 Tagen und 5 Ergänzungstage (v. 17. bis 21. September). Der Monat war in 3 Dekaden getheilt, der Tag in 10 Stunden, die Stunde in 100 Minuten.

Joseph Scaliger († 1609) machte den Versuch die verschiedenen Zeitrechnungen auf Jahre seit Erschaffung der Welt zurückzuführen; es wurde jedoch diese Rechnungsart bald wieder verlassen, und die des Riccioli als die einfachste und bequemste allgemein angenommen.